

## Sie wissen, was Unternehmen wollen

### Qualifizierungsnetzwerk hat Bedarfe im Bereich Aus- und Weiterbildung ermittelt

■ Von Dennis Pape

**Höxter/Holzminden (WB).** Nach acht Monaten als Qualifizierungskoordinatorin für das Qualifizierungsnetzwerk Höxter-Holzminden zieht Gerrit Fischer gemeinsam mit Mark Becker von der Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WIH) eine positive Bilanz: „Wir haben eine Grundlage erarbeitet, um die Ausbildungssituation gemeinsam mit den Unternehmen in Zukunft zu verbessern“, erklärt sie.

„Wir wollen die Ausbildung wieder attraktiver machen und Nachwuchs vor Ort gewinnen. Wir sind davon überzeugt, dass die guten Leute durchaus in der Region bleiben, wenn man sich entsprechend um sie kümmert“, erläutert Mark Becker das Ziel. Es gehe um von der Wirtschaft explizit nachgefragte Kurse im allgemeinbildenden, fachtheoretischen und fachpraktischen Bereich sowie branchenspezifische Sprachkurse, die von den heimischen Bildungsträgern kostenpflichtig angeboten werden. Darüber hinaus soll mehr Transparenz bezüglich schon vorhandener Unterstützungsangebote in der Region geschaffen werden.

Grundlage dafür sollen die Erkenntnisse sein, die im vergangenen Jahr durch eine Bedarfsermittlung in den Unternehmen ermittelt worden sind. „Wir haben insgesamt Befragungen in 33 Unternehmen, davon etwa 60 Prozent aus dem Kreis Höxter, vorgenommen – das hat einen großen Mehrwert gebracht“, sagt Gerrit Fischer und betont: „Wir haben festgestellt, dass bislang deutlich zu wenig über die Bedarfe der Auszubildenden und der Betriebe gesprochen worden ist. Während die Unternehmen mit der praktischen Ausbildung in weiten Teilen zufrieden sind, hakt es bei den schulisches Themen – weil unter anderem Fachlehrer fehlen, müssen oft Quereinsteiger unterrichten. Auch die Grundlagen wie Mathematik, Deutsch oder Rechtschreibung sind stark verbesserungswürdig.“

Dazu Becker: „Die Anzahl der Bewerbungen hat stark nachgelassen – und dadurch auch die Qualität der Bewerber. Man kann die Generation nicht ändern. Deshalb sind alle gefragt, sensibler zu sein.“ Laut Gerrit Fischer werde der Bereich der Sozialkompetenzen immer wichtiger. Aber: „Motivation, Selbstdisziplin und Kritik-



Qualifizierungskoordinatorin Gerrit Fischer und Mark Becker von der Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter blicken zufrieden auf die ersten

acht Monate ihrer Zusammenarbeit zurück. Sie haben Bedarfe bei den heimischen Unternehmen abgefragt. Fotos: Dennis Pape

fähigkeit sind zu echten Bausteinen geworden.“ Deshalb werden auf Initiative des Netzwerkes zusammen mit Volkshochschulen Kurse zum Thema „Azubi-Knigge mit Nettiquette und Chatiquette“ angeboten. Ebenfalls gab es auf Grundlage der Bedarfsermittlung bereits Kurse zu den Themen „Pneumatik“, „Grundlagen Mathe und Elektro“, sowie „Kfz-Schweißen“ – dieses Jahr geht es damit weiter. Eine verbesserte und vor allem für alle gewinnbringende Kooperation der Bildungsträger in den (Land-)Kreisen Höxter und Holzminden werde bereits gelebt und noch weiter ausgebaut. Weitere Kurse, die 2020 von den Bildungsträgern auf Initiative des Qualifizierungsnetzwerkes angeboten werden, sind im Bereich der Azubis „Technisches Zeichnen“, „Elektro-Pneumatik“, „Office für Kaufleute“ und „Office für Gewerbe“ sowie für Ausgelernte „Robotik“ und „Englisch für Monteure“.

Der Bereich der Sprache sei außerdem sowohl für Flüchtlinge als auch für EU-Ausländer extrem wichtig. „In diesem Bereich haben

wir bewusst Gespräche mit den betroffenen Personengruppen selbst geführt. Besonders im Leseverstehen gibt es derzeit noch Nachholbedarf“, erläutert Gerrit Fischer.

#### DAS NETZWERK

Das Qualifizierungsnetzwerk stammt ideell aus der Feder des Innovationsnetzwerkes Holzminden-Höxter, das im Sinne einer länderübergreifenden Zusammenarbeit aus den beiden Wirtschaftsvereinen WIH in Höxter und Weserpulsar in Holzminden entstanden ist. Mark Becker leitet das Projekt für die WIH, die in diesem Fall auch Projektträger ist und zusammen mit der Qualifizierungskoordinatorin ein zielführendes Angebot für die Wirtschaft etablieren möchte. „Wir freuen uns deshalb sehr, dass bei Frau Fischer als Qualifizierungskoordinatorin alle Anfragen zu ausbildungsbegleitenden Maßnahmen zusammenlaufen können und wir die Wirtschaft im Kreis Höxter sowie im Landkreis Holzminden unterstützen können. Dadurch,

dass das Projekt länderübergreifend konzipiert ist, haben wir darüber hinaus die Chance, die Angebote direkt vor Ort anzubieten und damit die Region und die heimischen Bildungsträger weiter zu stärken“, so der Projektleiter.

Durchgeführt werden konnte das Projekt 2019 auch durch die Förderung im Rahmen eines Modellvorhabens namens „Land(auf)Schwung“ vom Bundes-

ministerium für Landwirtschaft und Ernährung. Gefördert wurde es bis Ende des Jahres. Gerrit Fischer bleibt der WIH aber auch darüber hinaus erhalten – Ihre Teilstelle als Qualifizierungskoordinatorin werde fortan aus eigenen Mitteln finanziert, so Becker: „Denn wir wollen weiter gemeinsam mit den Unternehmen und Bildungsträgern kreisübergreifend Zukunft gestalten.“



Gerrit Fischer im Gespräch mit Ausbilder Alejandro Gallardo (Gebr. Becker) – sie hat bereits viele Kontakte zu Firmen geknüpft.